

TOP 4: Status und Zukunft der Klimaanpassung im Kreis Mettmann

- Zuständigkeiten und Koordinierung im Kreis und kreisangehörigen Kommunen.
- Welche Themenfelder eignen sich für eine Koordinierung durch den Kreis?
- Welche Themen stehen für den Kreis bei der Klimaanpassung im Vordergrund?
- Wie ist der Stand der Klimaanpassung im Kreis Mettmann aktuell einzuordnen?



Stabsstellenleiter: Dr. Sebastian Kock
Stellvertreter: Dr. Hermann-Josef Waldapfel
Klimaschutzmanagerin: Helena Lohneis
Ökoprofit: Peter van Wobbe
Klimaneutrale Verwaltung : Gerd Schlüter
PV- und H2-Projekte: Kathrin Gebken
Kommunale Entwicklungspolitik: Lea Habitz
Gebäude & Energiemanagement: N.N.

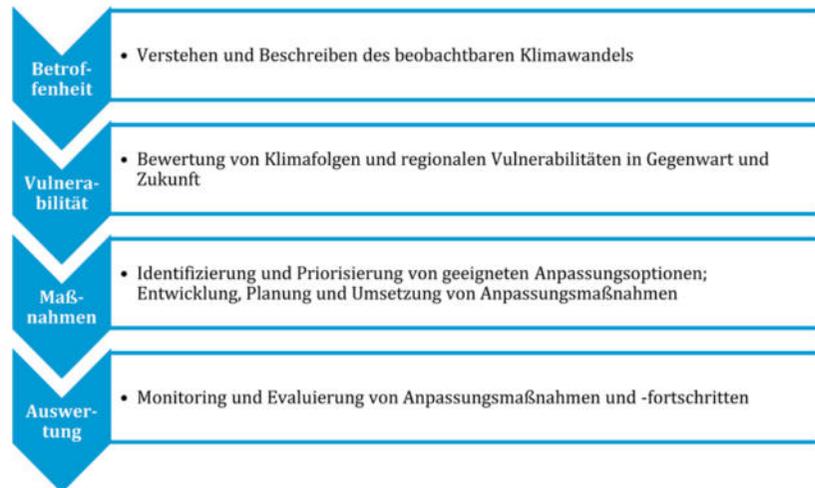
Klimaanpassung & Nachhaltigkeit:

Jens Schmidt

Jens.Schmidt@kreis-mettmann.de

02104-99-2842

Wie kann kommunale Klimaanpassung gelingen?



Kein vergleichbar „einfacher“ und allgemeingültiger Indikator oder Standard für ein Monitoring (Klimaschutz: Fortschritte anhand Verringerung Ausstoß Treibhausgase)

Maßnahmenimplementierung und Abschätzung von Anpassungsentwicklungen als Herausforderungen

Fördernde / Hemmende Voraussetzungen :

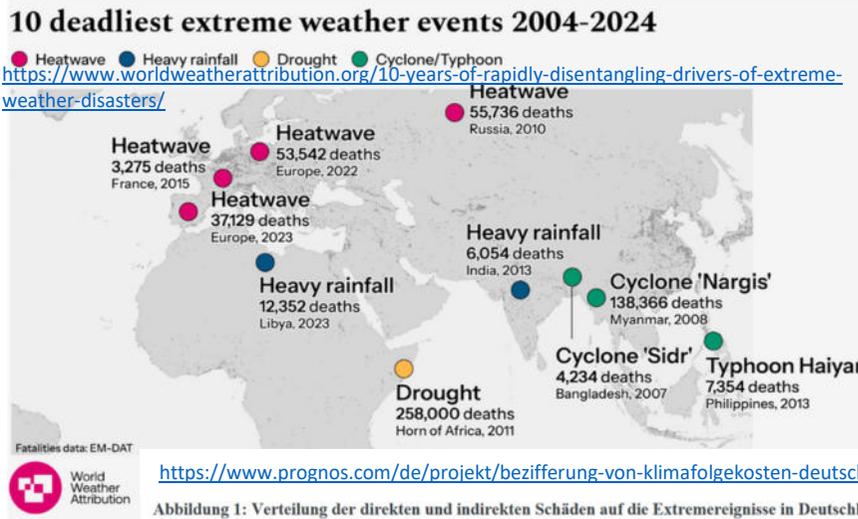
- Personelle Ressourcen
- Finanzielle Ressourcen
- Problem- und Dringlichkeitsbewusstsein
- Unterstützung in Politik und Verwaltung
- Wissen und Datengrundlagen
- Synergien vs. Konflikte
- Verwaltungsstruktur
- Beteiligung und Akzeptanz
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Externer Austausch

Hebelpunkte :

- Wert und Zielvorstellungen
- Bereitstellung und Austausch Wissen
- Governance
- Ressourcen und Kapazitäten
- Maßnahmen

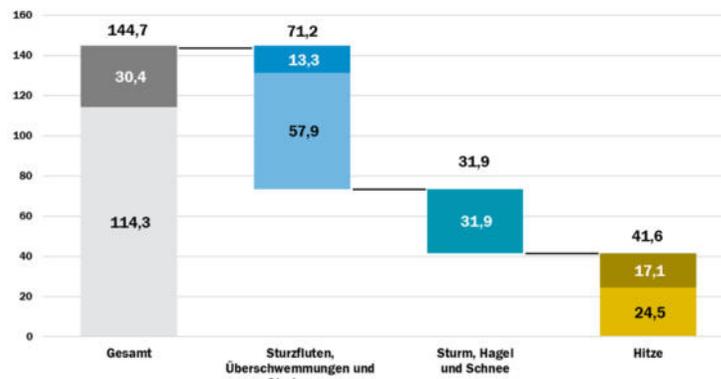
*Friedrich, T.; Otto, A. und Stieß, I. (2024 - Umweltbundesamt (UBA)):
Kommunale Klimaanpassung. Bestandsaufnahme, Einflussfaktoren und Hebelpunkte.*

Zunehmender Fokus Klimaanpassung



<https://www.prognos.com/de/projekt/bezifferung-von-klimafolgekosten-deutschland>

Abbildung 1: Verteilung der direkten und indirekten Schäden auf die Extremereignisse in Deutschland im Zeitraum 2000 bis 2021 (Mrd. €)



Klimaanpassungswirtschaft NRW

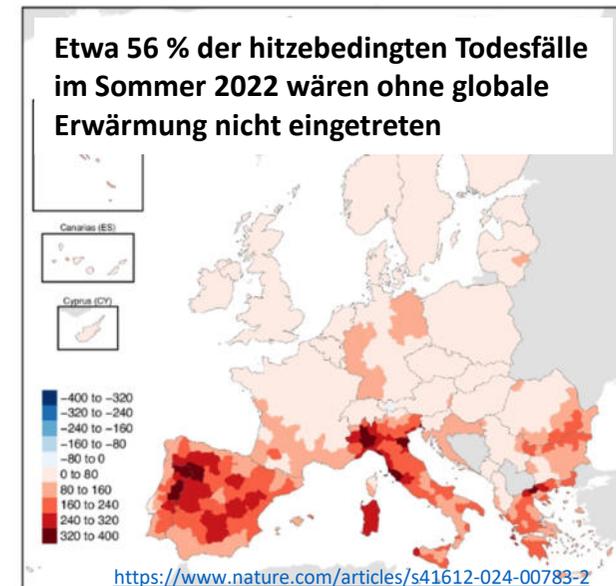
2021 ca. 190.000 Erwerbstätige

Größe wie Chemie- und Pharmabranche zusammen

Steigerung Exportvolumen Anpassungs-produkte zwischen 2020 und 2021

von 2,1 auf knapp 3 Milliarden € 1,5% Gesamtexporte NRW / 2010-2021 +3,1 % p.a.

<https://klimaanpassung-unternehmen.nrw/>



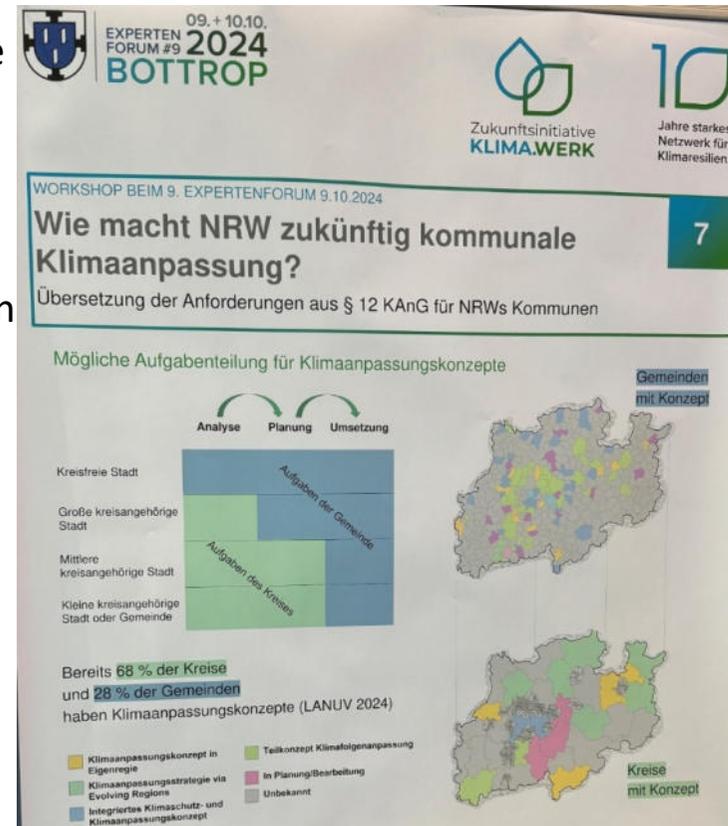
Klimaanpassung: Gesetzliche Grundlage – KAnG §12

(1) Die **Länder bestimmen** im Rahmen der Grenzen des Artikels 28 Absatz 2 des Grundgesetzes diejenigen **öffentlichen Stellen, die** für die Gebiete der Gemeinden und Kreise jeweils **ein Klimaanpassungskonzept** – soweit nicht bereits vorhanden – **aufstellen**. Dabei können die Länder bestimmen, dass für das Gebiet einer Gemeinde unterhalb einer von den Ländern zu bestimmenden Größe kein Klimaanpassungskonzept aufgestellt werden muss, solange dieses Gebiet durch ein Klimaanpassungskonzept für das Gebiet eines Kreises abgedeckt ist. [...]

(3) **Klimaanpassungskonzepte sollen auf einer Klimarisikoanalyse** im Sinne einer Feststellung von potentiellen prioritären Risiken und sehr dringlichen Handlungserfordernissen (Betroffenheitsanalyse) oder vergleichbaren Entscheidungsgrundlagen **beruhen**.

Kein definierter Zeitpunkt

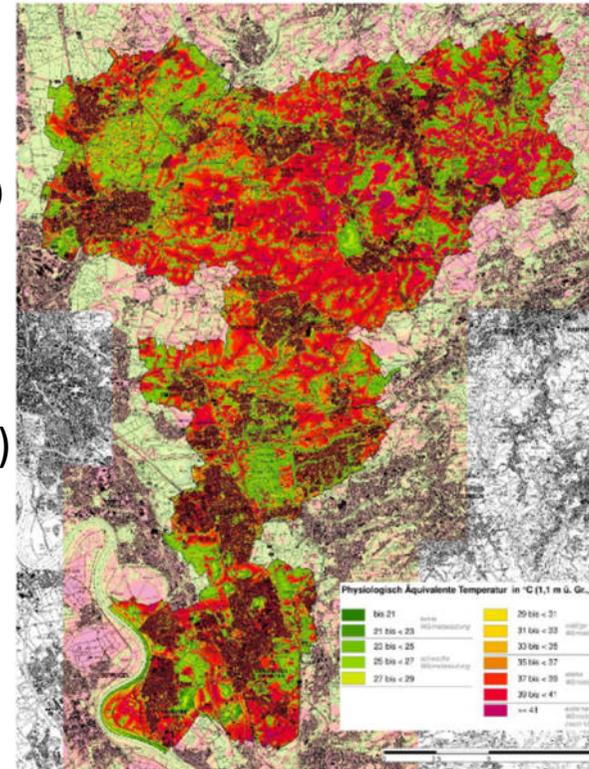
Ab dem 30. September 2024 Berichtspflicht durch BL 2024 alle zwei Jahre



Klimaanpassung: Datengrundlage

Analysen i.S.d. Klimaanpassung:

- Klimaanalyse (1x1m) erfolgt und Daten an ka Städte übergeben
- Vergabe Starkregengefahrenkarte (Pecher AG) sowie Betroffenheitsanalyse (GeoNet) zum 01.11.2024 erfolgt
- Starkregengefahrenkarte:
 - Begleitung durch Kommunalagentur NRW (Netzwerk Hochwasser-/ Überflutungsschutz und Klimafolgenanpassung)
 - Kick-Off Termin 29.11.
- (sozio-demographisch) Betroffenheitsanalyse
 - Bevölkerungsbezogene Sensitivitätsanalyse
 - Thematische Betroffenheitsanalyse (UBA 2022)
 - Räumliche Betroffenheitsanalyse
 - Versiegelungskataster



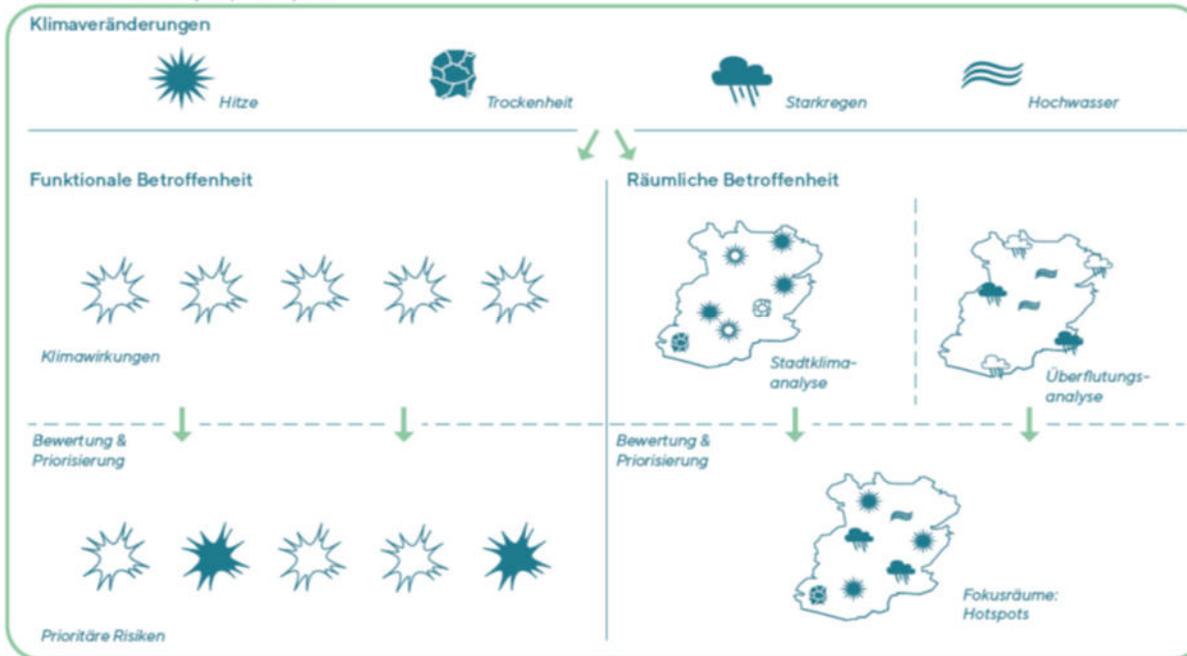
ANALYSEPHASE

Klimawirkungs- und Risikoanalyse

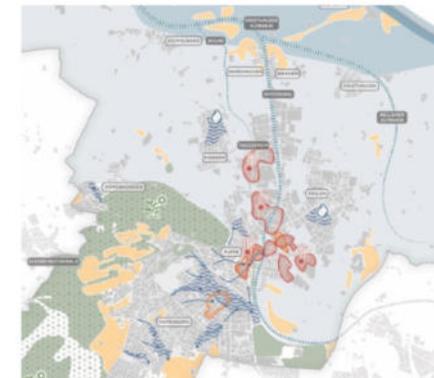
Bestandsaufnahme



Betroffenheitsanalyse / Hotspots

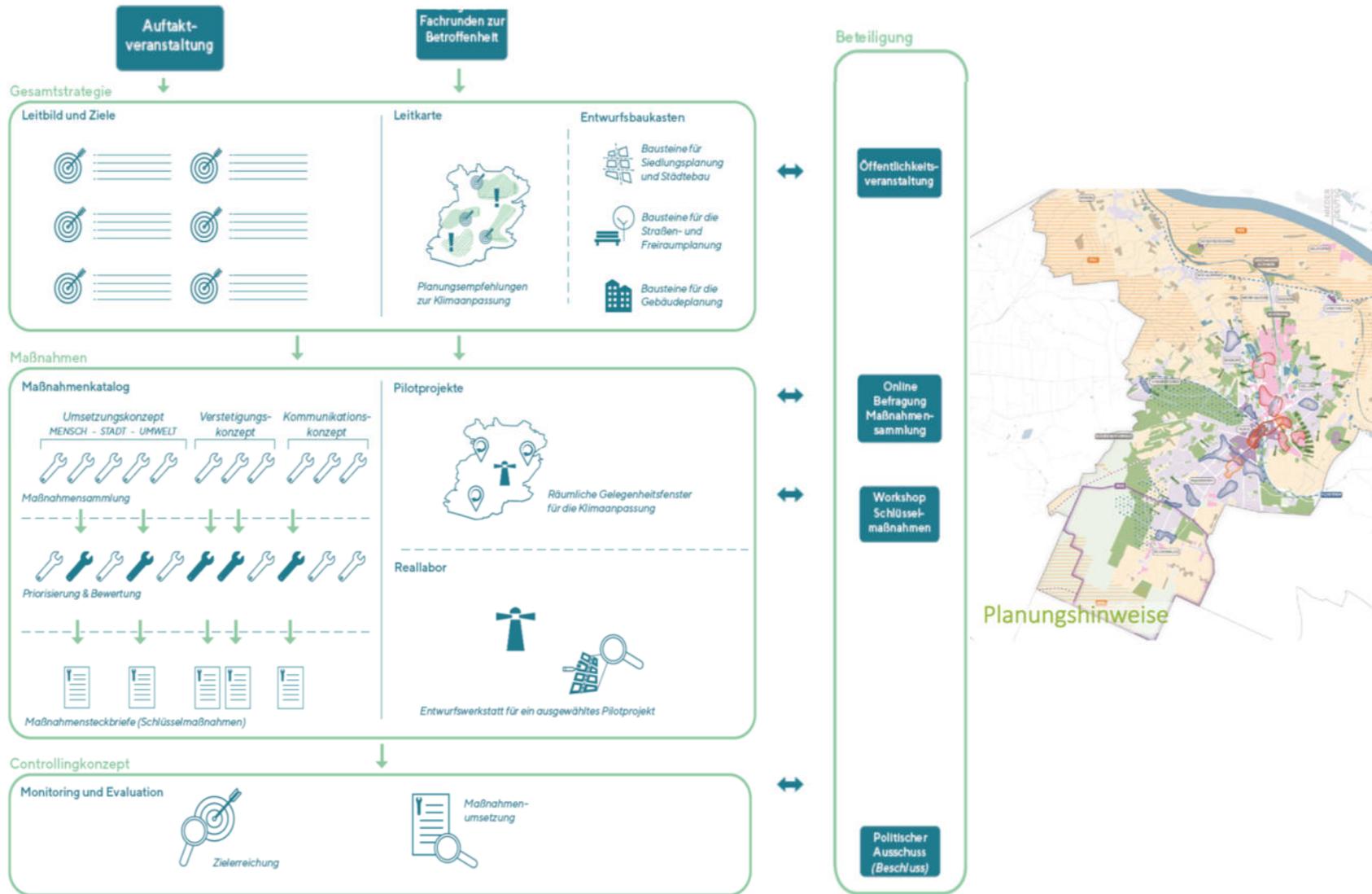


Normativ/
Wissenschaftlich
(UBA 2021)



STRATEGIEPHASE

Klimawirkungs- und Risikoanalyse



Starkregengefahrenkarte

MODELLERSTELLUNG MODELLBAUSTEINE



Ansprechpartner ka Städte

- KSM / KAM
- Stadtentwässerung
- GIS-Beauftragte
- Planungsämter

Hitzeaktionsplan[ung]

Vorgehensweise:

- Maßnahmen werden direkt im Entwicklungsprozess umgesetzt und parallel verschriftlicht
- Kommunikationskaskade
- Kooperation KGA (53-6: Gesundheitsingenieur Rolf Rheinschmidt)
- KME widmet sich seinen Zuständigkeiten und versteht sich ergänzend als „Dienstleister“ ka Städte
- Ka Städte Weg geebnet für ihre Zuständigkeiten
- Ergänzend Entwicklung Materialien
- Bürgerbeteiligung
- Zeitplan / Meilensteine (Kreis 2025 / Städte 2026)
- Informationen an ka Städte u.a. im Rahmen der regelmäßigen Klima-Netzwerktreffen

Hitzeschutz im Kreis Mettmann

Durch den Klimawandel kommt es immer häufiger zum Auftreten von Hitzewellen. Daher setzt sich der Kreis Mettmann in Kooperation mit seinen kreisangehörigen Städten aktuell intensiv mit diesem Thema im Rahmen einer Hitzeaktionsplanung für das Kreisgebiet auseinander. Das oberste Ziel der Hitzepräventionsmaßnahmen des Kreises Mettmann ist dabei der Schutz besonders gefährdeter Gruppen – wie Ältere, Kinder, Schwangere, Vorerkrankte, Pflegebedürftige, Alleinlebende, Menschen mit Behinderungen und Obdachlose.



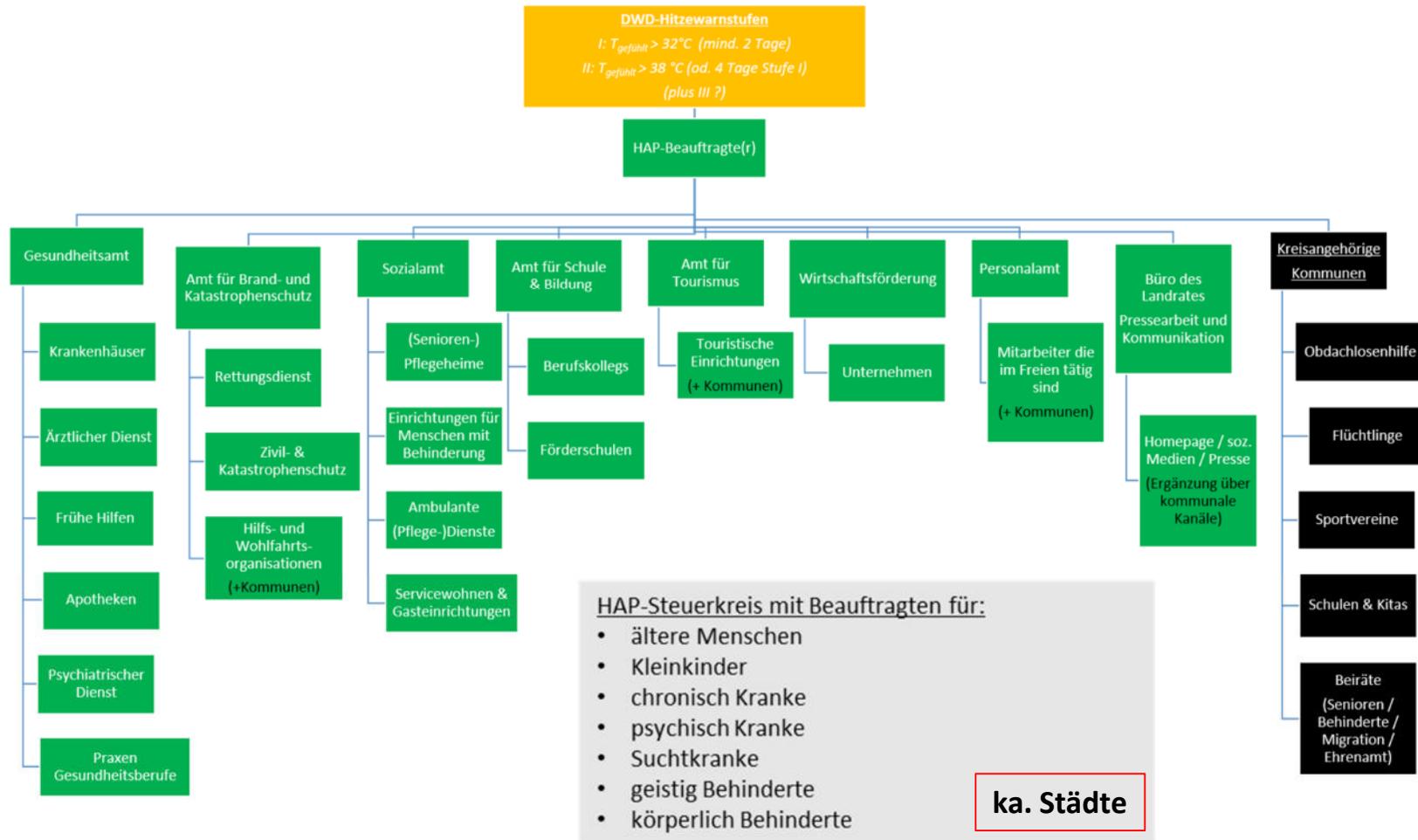
Hitzebelastung trifft uns grundsätzlich alle und führt von Einschränkungen im Wohlbefinden und der Verringerung der eigenen Produktivität bis hin zu schwerwiegenden Hitzeerkrankungen und hitzebedingten Sterbefällen. Diese Folgeerscheinungen von Hitzebelastung werden jedoch häufig noch unterschätzt, obwohl in den Sommermonaten hohe Außentemperaturen in den vergangenen Jahren regelmäßig zu deutlich erhöhten Sterberaten geführt haben, insbesondere in älteren Altersgruppen. So analysierte das RKI für den Sommer 2022 eine deutschlandweite Übersterblichkeit von 4.500 hitzebedingten Sterbefällen ([Link](#)).

Damit auch Sie bestmöglich auf die nächsten Hitzetage vorbereitet sind, haben wir auf dieser Seite, hilfreiche Informationen und nützliche Materialien für Sie selbst, Ihre Kinder, Angehörigen, Nachbarn oder Ihre medizinische Einrichtung und die dort betreuten Personen zusammengestellt.

<https://www.kreis-mettmann.de/hitzeschutz>



Hitzeaktionsplanung – Kommunikationskaskade



Hitzeaktionsplanung – Verzahnung

Sommer 2025 Allgemeine kurzfristige Maßnahmen zum Schutz vulnerabler Gruppen (auch abhängig von Novellierung ÖGDG)

- ✓ Webseite als Informationsknotenpunkt zum Thema Hitze(schutz) & Gesundheit
- ✓ Aufbereitung der Informationen in Printmedien, Fernsehen, Radio und sozialen Medien
- Etablierung & Nutzung eines Hitzewarnsystems bzw. Empfang und gezielte Weiterleitung von DWD-Hitzewarnungen (über Kommunikationskaskade)
- Verbreitung von Informationsmaterial / Verhaltensempfehlungen (für die Akutphase)
 - Informationsblätter "Verhalten bei Hitze" auf Homepage
 - Informationsmaterial für das Gesundheits- und Sozialwesen über Kommunikationskaskade
 - (Versand von Informationsmaterial) an vulnerable Gruppen
- Sicherstellung der Versorgung von massenhaft anfallenden Hitzeerkrankten (Hitzebedingter ManV) / Anpassungen bei der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr
- Gefahrenabwehrplanung im Hinblick auf extreme Hitze/ Hitzewellen verbessern
Kommunale Notfallpläne auf Vollständigkeit überprüfen
- Lokale/regionale Hitzeschutzbündnisse für den Praxisaustausch initiieren und fördern (HAP-Steuerkreis) bzw. Bildung von Hitze-Teams in den Verwaltungen
- Zusammenstellung von Informationen zu kühlen Orten / Öffnung von kühlen Orten / Einrichtung von „Coolen Straßen“ / Nutzung „Kühle Orte App“
- Weitere Bürgerbeteiligungsformate wie z.B. Umfragen zu Hitzemaßnahmen
- Angebot von Trinkwasser an öffentlichen Orten
 - Kampagne „Trinkmotivation“ / Mehr (barrierefreie) öffentliche Toiletten
 - Wasserausgabe (für wirtschaftlich Schwächere) in Gastronomie und Einzelhandel
 - Ausgabe von Trinkwasser in öffentlichen und sozialen Einrichtungen
- Sensibilisierung der allgemeinen Bevölkerung über Informationskampagnen
- Sensibilisierung der ortsansässigen Wirtschaft und ihrer Beschäftigten
- (zeitnahe) Monitoring der Hitzemortalität /-morbidity bzw. von Maßnahmen Erfolg
- Gebäude- und Bauberatung zum Hitzeschutz / + Maßnahmen **AppaSo**
- Bürgertelefon als Hitzetelefon
- ❖ Qualifikation von Betreuungs- und Pflegepersonal, Ehrenamtlichen und Verwaltungspersonal
- ❖ Aktivierung der Hitzepatenschaften („Hitzetelefon plus“) bzw. Proaktive soziale Unterstützung und Hilfestellung bei der Bewältigung der Hitzewelle (Buddy-System / Nachbarschaftshilfe / proaktiver Ansprache durch Ärzteschaft oder bei der ambulanten Versorgung)
- ❖ Kompetenzerweiterung des Rettungsdienstes für Prävention
- ❖ Organisation von Erste-Hilfe-Schulungen
- ❖ Berücksichtigung von Hitze in bestehenden Beratungsangeboten

Kreisverwaltung Mettmann

Kreisverwaltung Mettmann+ ka. Städte

ka. Städte

Sommer 2026 Spezielle langfristige Maßnahmen zum Schutz vulnerabler Gruppen

- Investive Maßnahmen in den sozialen Einrichtungen
- Rahmenbedingungen für den hitzebezogenen Katastrophenschutz verbessern / Besserer Schutz der Einsatzkräfte
- Einführung von Hitze Standards in Senioren- und Pflegeeinrichtungen und bei ambulanten Pflegediensten
- Schulung Personal in Pflegeeinrichtungen sowie der Angehörigen
- Kinderarztpraxen aktivieren
- Schulung von der Ärzteschaft sowie Multiplikator innen zur Hitzevulnerabilität bei chronischen Erkrankungen
- Empfehlungen für das Personal in Therapie- und Beratungseinrichtungen sowie Kliniken für psychisch kranke Menschen
- Umsetzung der angepassten Arbeitsstättenverordnung
- Hitzeangepasste Betreuungsschlüssel für Menschen mit Behinderung
- Öffnungs-, Service- und Fahrzeiten in sozialen Einrichtungen anpassen
- Ausgabe von Koffern für die Verwahrung von Kleidung von Obdachlosen
- Duschmöglichkeiten für Obdachlose und Verbesserung der Hygienesituation
- Aufsuchende Unterstützung von Obdachlosen und Straßenrindern im öffentlichen Raum
- Sensibilisierungskampagne für suchtkranke Menschen in Einrichtungen
- Installation von Defibrillatoren

Langfristige Planungs- & Anpassungsmaßnahmen (auch abhängig von Landesgesetzumsetzung zum KaNG)

- Berücksichtigung von Hitze in laufenden Projekten
- Hitzeanpassung in sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen anstoßen
- Akquise und Schaffung von Fördermittel- bzw. Förderstrukturen
- Reduzierung von Hitzestau und Wärmeinseln im Siedlungsraum
- Standort- und klimawandelgerechte Gehölzartenwahl
- Maßnahmen zum Erhalt des Baumbestandes
- Entsiegelung und Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Durchlüftung, Kaltluftentstehungsgebiete und -leitbahnen
- Erhalt und Schaffung offener Wasserflächen und -läufe
- Verschattung an Gebäuden und im öffentlichen Raum
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Gebäudedämmung als Hitzeschutz
- Klimaneutrale Lösungen zur Gebäudekühlung
- Rückstrahlung von Oberflächen erhöhen
- Beschattung von ÖPNV-Haltestellen
- Hitzeschutz / Hitzeprävention
 - im WTG- & Krankenhausbereich
 - für Andere in Gemeinschaftsunterkünften Lebenden
 - im Bereich der Frühen Hilfen
 - im Schulbereich
 - für Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege
 - im Breiten- und Spitzensport
 - im Tourismussektor
 - für besonders gefährdete Branchen
 - für Kommunalbeschäftigte

Förderprogramme

❖ AnpaSo:

Förderung baulicher Hitzeschutz- bzw. Klimaanpassungsmaßnahmen in sozialen Einrichtungen.

<https://www.z-u-g.org/anpaso/foerderaufruf-2024/>

bzw. <https://www.z-u-g.org/anpaso/>

• E-Lastenförderprogramm:

- Bisher 60 Förderbescheide erteilt
- Fördertopf ist weiterhin gut gefüllt

• Stecker-PV-Anlagen:

Anträge gesamt:	750
Mehrfachanträge:	39
Keine selbstgenutzte ETW:	48
Stornierung durch Antragsteller:	1
Ablehnungsbescheide (per Mail):	585
Förderbescheide (per Post):	165

Erkrath	11
Haan	15
Heiligenhaus	10
Hilden	19
Langenfeld	14
Mettmann	22
Monheim am Rhein	10
Ratingen	29
Velbert	26
Wülfrath	9
Gesamtergebnis	165

Innovationsideen

[Deutsche KI-Initiative für Kommunen \(urban-ki.de\)](http://urban-ki.de)

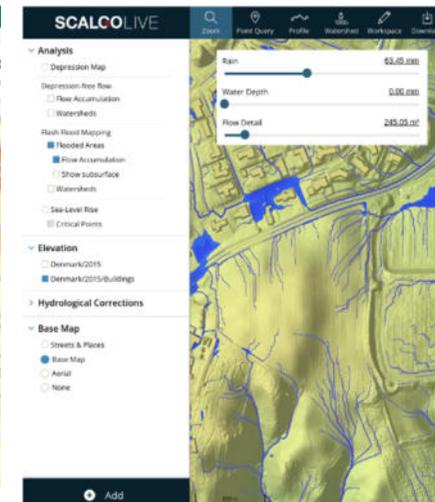
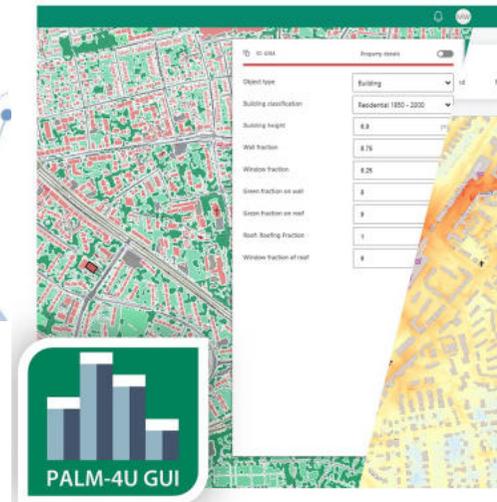
KlimaAnalyseChecker

- KI-unterstützter Klima-Check für (Planungs-)Behörden auf Basis von vorhandenen Klimadaten und -projektionen inkl. Checklisten.
- Kostensätze / Kostenberechnungen für KA/KS-Maßnahmen

Kreis Mettmann (& ka Städte) / Stadt Kassel / LANUV / BVKS / Hannover-Netzwerk KA



- Folgeprojekt KLIPS (Langenfeld)
- AG Ober-/Unterlieger Düsseldorf
- Anfragen KME-Städte



Status und Zukunft der Klimaanpassung im Kreis Mettmann

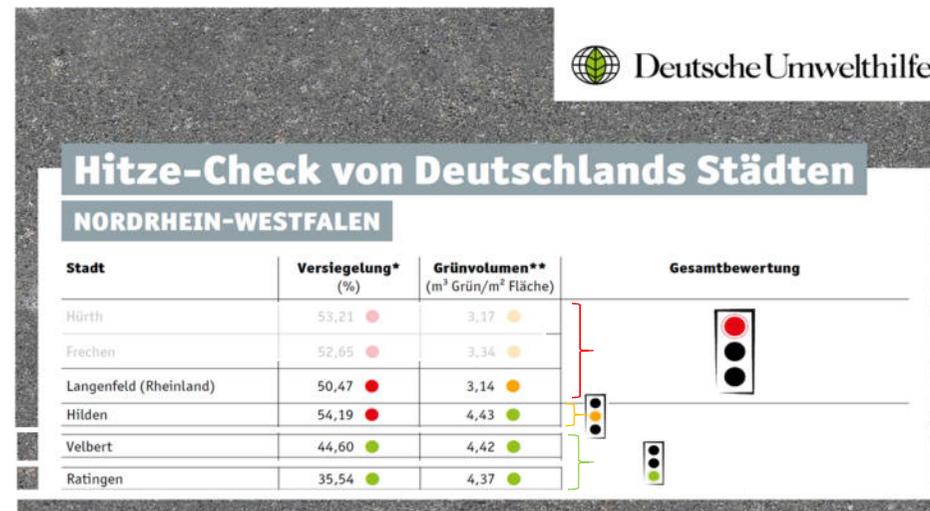
Fördernde / Hemmende Voraussetzungen :

- Personelle Ressourcen
- Finanzielle Ressourcen
- Problem- und Dringlichkeitsbewusstsein
- Unterstützung in Politik und Verwaltung
- Wissen und Datengrundlagen
- Synergien vs. Konflikte
- Verwaltungsstruktur
- Beteiligung und Akzeptanz
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Externer Austausch

Hebelpunkte :

- Wert und Zielvorstellungen
- Bereitstellung und Austausch Wissen
- Governance
- Ressourcen und Kapazitäten
- Maßnahmen

NRW befürchtet einen Anstieg um +3°C (derzeit 1,6°C)



Friedrich, T.; Otto, A. und Stieß, I. (2024): Kommunale Klimaanpassung. Bestandsaufnahme, Einflussfaktoren und Hebelpunkte. Umweltbundesamt (UBA).

<https://www.land.nrw/pressemitteilung/nordrhein-westfalen-wappnet-sich-mit-neuer-anpassungsstrategie-gegen-folgen-des>

https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Kommunal/Hitze-Check_2024/Hitze-Check_Staedte-Bundeslaender_Nordrhein-Westfalen.pdf